

**TERMINE DER SCHWEIZERISCHEN SCHULBEWEGUNG**

**DATES DE RENCONTRES DU MOUVEMENT DES ÉCOLES RUDOLF STEINER**

**APPUNTAMENTI DEL MOVIMENTO SCOLASTICO SVIZZERO**

**ARBEITSGEMEINSCHAFTSSITZUNGEN DER RUDOLF STEINER SCHULEN**

5. September 09 in der Sihlau, Adliswil:  
20 jähriges Jubiläum der Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft.

- 14. November 2009 Schafisheim
- 23. Januar 2010
- 5. Juni 2010
- 4. September 2010
- 13. November 2010

**INTERKANTONALE BILDUNGSPOLITISCHE KOMMISSION (IBK)**

- 17. Juni 2009 in Olten
- 4. November 2009 in Olten

**SEMINARLEITERKONFERENZ (SLK)**

- 2. September in Olten

**KOMMISSION FÜR KLEINKIND- UND VORSCHULERZIEHUNG**

- 4. September 2009 in Olten
- 20. September 2009 in Olten
- 5. März 2010 Fach- in Zürich
- 6. März 2010 tagung in Zürich
- 28. Mai 2010 in Olten

**KONFERENZ DER INTEGRATIVEN MITTELSCHULEN (IMS)**

- 10. November 2009 in Olten

**INTERNATIONALE KONFERENZ DER WALDORFSCHULEN**

- 19.-22. November 2009 in Dornach

**WEITERBILDUNGSTAGE (WBT 2010)**

- 22./23. Januar 2010 in Dornach

Was ist eine Rudolf Steiner Schule?

**DIE FRAGE NACH KOMPROMISSEN**

*Die jährliche Sitzung der internationalen Konferenz der Rudolf Steiner Schulen fand in Den Haag statt und setzte sich auseinander mit der Entwicklung der Waldorf-Schulen in den Niederlanden.*

In Holland wurde im Jahre 2001 eine Schulreform durchgeführt. Die Waldorfschulen hatten die Wahl aktiv an der Neugestaltung mitzuwirken oder zur Schule mit rein privater Trägerschaft zu werden. Sie entschieden sich für das erstere. Entsprechend der neuen Form mussten sie ihre Strukturen anpassen. Fortan gab es zwei Schulstufen: eine Unterstufe von 1. bis 6. und eine in grossen Schulzentren zusammengefasste Oberstufe von 7. bis 12. Klasse. Die Schulen wurden nun zentral verwaltet und die Lehrkräfte erhielten einen Beamtenstatus. Die Schulen versuchen innerhalb der gegebenen Auflagen ihre Identität zu wahren. Besondere Herausforderungen sind dabei:

- die umfassende Rechenschaftspflicht mit entsprechenden Inspektionen,
- die jährliche Messung der Fortschritte der SchülerInnen, sprich Tests,
- die zunehmende Zentralisierung und
- die «Verdünnung» der Waldorfpädagogik.

Die Rechenschaftspflicht hat einen hohen Stellenwert im staatlichen Bildungswesen. Sie nimmt viel Zeit von den Unterrichtenden in Anspruch und vergrössert die Administration.

Die Testthemen bestimmen immer mehr die Lerninhalte. Die Schule wird an ihren Leistungen gemessen. Viele Aufgaben werden Spezialisten übergeben. Eine Professionalisierung macht sich breit und

fördert die Entfremdung von Verwaltung und «Basis». Die Waldorfpädagogik verliert zunehmend ihren Zusammenhang mit der Anthroposophie. Der Zugang zu ihren Grundlagen wird als aufwendig und wenig erfolgversprechend erlebt.

Die aufgezählten Tendenzen sind uns in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern wie in Nordamerika bekannt. Die Holländer machten Kompromisse und befinden sich heute in einem fortgeschrittenen Stadium. Rückblickend stellt sich die Frage, wo die Grenzen liegen um nicht das Anliegen der Schule durch Kompromisse zu gefährden. Kämpfen wir noch für unsere Unabhängigkeit, denn jede Innovation braucht Freiräume.

*Florian Osswald  
Robert Thomas*

*Leserbrief*

**KAISERSCHNITT UND DIABETES**

Mit grossem Interesse habe ich im *SCHULKREIS* 1/09 Ihren Bericht über Kaiserschnitt und Diabetes gelesen. Sehr wahrscheinlich stimmt etwas nicht mit der Interpretation der genannten wissenschaftlichen Artikel, die dort zitiert werden. Man sollte nicht Müttern die Angst eintreiben, dass, wie Sie schreiben, der Schluss naheliegt, Kaiserschnitt verursache Diabetes. Ich fürchte da wurde etwas interpretiert, was man gerne propagieren möchte, aber so nicht stimmt.

Sehr wahrscheinlich ist es so, dass man oftmals aufgrund unserer heutigen Ernährung mehr übergewichtige Schwangere hat, mit entsprechend öfter Diabetes, auch unentdeckt. Dies führt zur «Mast» des Föten, dieser ist dann nicht normalgewichtig, sondern makrosom, d.h. zu gross für eine normale Geburt. Ergo passt er nicht mehr durch den vorgesehenen Geburtskanal und braucht eher einen Kaiserschnitt. So sind die Zusammenhänge zu sehen und nicht wie im Artikel zitiert. Fettleibigkeit/Adipositas ist ein zunehmendes Problem unserer «entwickelten Länder», auch bei Schwangeren mit den entsprechenden Konsequenzen.

*Joachim Manstein*

**FPV**

64. Studien- und Übungswoche  
zum pädagogischen Impuls Rudolf Steiners

---

vom 4. bis 9. Oktober 2009  
in Trubschachen

Freie Pädagogische Vereinigung des Kantons Bern

**Erziehung ↔ Beziehung**  
*Der Mensch wird am Du zum Ich (Martin Buber)*

mit Vorträgen von  
**Henning Köhler, Valentin Wember, Urs Gfeller u.a.**

sowie zahlreichen Kursen  
wie **Steinhauen, Plastizieren, Sprachgestaltung, Frühfranzösisch, Sinnesschulung KG u.a.**

**Infos:** [www.fpv.ch](http://www.fpv.ch) und:  
InForm PH Bern Kurs 91.123.005

